

Leitereigene Akkorde der Durtonleiter :

Die Durtonleiter ist der Archetyp fast aller Tonleitern.

Die 7 Töne der Durtonleiter werden durch die römischen Ziffern in der dick umrandeten Reihe dargestellt. Die Zahlen in den Spalten beschreiben den jeweiligen Akkord.

Akkorde entstehen indem jeder 2. Ton der Tonleiter weggelassen wird. Dadurch werden die 7 Töne in Terzen übereinandergeschichtet und benötigen dafür eine Spanne von 2 Oktaven. In der Tabelle finden sich die Töne der ersten Oktave in der Unterstruktur und die Töne der zweiten Oktave in der Oberstruktur.

Das Minus hinter den römischen Ziffern beschreibt einen Mollakkord.

Die hochgestellten Zahlen beschreiben die große Septime ($J7$), die kleine Septime (7) und die verminderte Quinte ($b5$).

Oberstruktur	13	13	<i>b13</i>	13	13	<i>b13</i>	<i>b13</i>
	<i>11</i>	11	11	<i>#11</i>	<i>11</i>	11	11
	9	9	<i>b9</i>	9	9	9	<i>b9</i>
Unterstruktur	<i>maj7</i>	7	7	<i>maj7</i>	7	7	7
	5	5	5	5	5	5	<i>b5</i>
	3	<i>b3</i>	<i>b3</i>	3	3	<i>b3</i>	<i>b3</i>
	1	1	1	1	1	1	1
	I <i>J7</i>	II- <i>7</i>	III- <i>7</i>	IV <i>J7</i>	V <i>7</i>	VI- <i>7</i>	VII- <i>7 b5</i>
	T	Sp	Dp/Tg	S	D	Tp/Sg	Ð ⁷

Die kursiv geschriebenen Ziffern sind Töne, die nicht als Akkordtöne verwendbar sind, da Sie zu dissonant klingen. Als Melodietöne sind Sie aber zu gebrauchen. Es ist interessant über die Verwendbarkeit der Töne nachzudenken und eventuell die Akzeptanz sehr dissonanter Töne zu erwägen und durch passende Rahmenbedingungen zu erreichen.